

## Aus der Petroleumindustrie.

Im Schoße des Ministeriums für öffentliche Arbeiten ist bekanntlich vor längerer Zeit ein Entwurf für die Schaffung einer Organisation der Rohölproduzenten ausgearbeitet worden. Dieser Entwurf ist seither wiederholt mit den Interessenten durchberaten worden und die Rohölproduzenten haben in einer Reihe von Detailvorschlägen zu ihnen Stellung genommen. Seither hat sich manches geändert, sowohl auf politischem Gebiete wie in der Entwicklung des Rohölmarktes. Seit dem Hinausschnellen des Rohölpreises — jetzt 41 Kronen 25 Heller — scheint das Interesse, das die Rohölproduzenten am Entstehen einer solchen Organisation früher genommen hatten, abgenommen zu haben. Dazu kommt, daß das verwaltungspolitische Problem Galiziens, die Durchführung des Autonomie-Programms, noch der Lösung harret. Unter diesen Umständen wird es erklärlich, daß die endgültige Verwirklichung des Planes der Zwangsorganisation der Rohölproduzenten, sofern nicht etwa die Rohölproduzenten ihm von neuem besonderes Interesse entgegenbringen sollten, für allernächste Zeit nicht als aktuell angesehen wird.

Ueber die praktische Bedeutung des jetzigen Rekordpreises des Rohöls sind die Ansichten geteilt. Für den Verbraucher hat diese Preisentwicklung indes nicht viel Wichtigkeit, da für das Fertigprodukt, abgesehen von Paraffin und Schmieröl, ja Höchstpreise festgesetzt sind. Bei der Prüfung der Möglichkeit und Richtigkeit der Festsetzung von Höchstpreisen für das Rohöl müßte unzweifelhaft die jetzige Gestaltung auch der Rohöl-Produktion beachtet werden. Es ist nun nicht zu leugnen, daß die Rohölproduktion Galiziens neustens eher im Rückgehen als im Fortschreiten begriffen ist. Die verwüsteten Bohrlöcher konnten noch nicht durchwegs wieder hergestellt werden. Soweit nur Instrumentationsarbeiten nötig waren und ausreichten, ist freilich alles sofort veranlaßt und durchgeführt worden. Aber das macht noch nicht den Entfall wett, der sich daraus ergeben mußte, daß in der Zeit der russischen Invasion keine neuen Bohrlöcher niedergestossen worden sind. Aus allem dem hat sich vor allem das Ausbleiben eines weiteren Zunahmens der Produktion, ja eher eine allerdings nicht beträchtliche Abnahme eingestellt. Die Rohölproduktion betrug:

	Bezirk	
	Drohobucz	Saslo
	Zisternen	
Juli 1916	7301	556
August	7399	511
September	6986	499
Oktober	6959	504
November	6608	505

In Boryslaw—Zustanowice beginnen jetzt auf staatliche m Grunde Rohölbohrungen.

Hinsichtlich der Erdölgewinnung in Egbell (Ungarn) erfahren wir, daß Bohrungen auch in den benachbarten Gebietsteilen während unternommen worden sind. So zuerst bei Sundenburg, Arbeiten, die aber, obwohl sie bis auf mehr als 1000 Meter Tiefe fortgeführt wurden, kein befriedigendes Ergebnis gezeitigt haben. Bei der Abtiefung eines Brunnens in der Wisenz er Kaserne ist indes ein Gasvorkommen festgestellt worden, und da auch sonstige Anzeichen für ein Bestehen von Bohrungen in diesem Gebiete vorliegen, soll schon demnächst mit Bohrungen in Wisenz begonnen werden.